

HeBIs-AG Historische Bestände - 2. Sitzung 30.06.2014

Ort: Sitzungsraum der UB Frankfurt Zeit: 10.00 – 14.30

Anwesend:

Frau Ottermann – Herr Dr. Reifenberg – Herr Dr. Mayer - Frau Schalk – Frau Gross - Herr Wirth - Herr Dr. Junkes-Kirchen (Vorsitz und Sitzungsleitung) – Frau Dr. Uhlemann – Frau Denker – Herr Dr. Diekamp - Herr Richter – Frau Matiasch – Frau Dr. Hartmann – Frau Dr. Sorbello Staub (Protokoll)

(Entschuldigt: Frau Dr. Wolf-Wölk, Herr Dr. Schneider, Frau Dr. Pfeil)

TOP 1: Begrüßung

Herr Dr. Junkes-Kirchen begrüßt die anwesenden Teilnehmer, stellt sich kurz vor und dankt für das durch die Wahl zum Vorsitzenden entgegengebrachte Vertrauen.

TOP 1a: Ergänzungen zur Tagesordnung

Frau Ottermann plädiert für eine Beibehaltung der alten TOP-Struktur.

TOP 2: Protokoll der letzten Sitzung

Das Protokoll der letzten Sitzung wird angenommen. Der noch fehlende Bericht aus der BPS Fulda wird ergänzt.

TOP 3: Bericht des Vorsitzenden über die Tätigkeiten der Allianz zur Erhaltung des schriftlichen Kulturgutes und der KEK

Herr Dr. Junkes-Kirchen stellt in zwei Präsentationen Struktur und Aktivitäten von Allianz und KEK vor. (s. Folien Anlage 1 und 2).

Die Ergebnisse der KEK-Umfrage sollen als Grundlage für die Arbeit in den Bundesländern dienen.

Allerdings hat die UB Frankfurt aus personellen Gründen nur die größeren Bibliotheken an der Umfrage beteiligt. Die Repräsentativität der Erhebung für das Land ist somit fraglich. Die Ergebnisse der ersten Auswertung zielen auf eine weitere Verwendung der Daten – die allerdings zur großen Teil auf Schätzungen beruhen - sowie auf die Bildung von Schwerpunkten für die Intervention. Folgende Schwerpunkte wurden für die erste Etappe festgelegt: Inkunabeln, mittelalterliche Handschriften, Frühdrucke, Historische Zeitungen (Schutzbehältnisse und Kooperation mit Digitalen Bibliotheken), Massenentsäuerung.

Die Teilnehmer merken an, dass für Aktivitäten im Bereich der Massenentsäuerung bisher keine Nachweisinstrumente existieren.

Aktivitäten und Ziele der KEK werden von den Teilnehmern ferner kontrovers diskutiert. Modellprojekte sind für die Bedürfnisse der Bestandserhaltung in der Fläche nicht zielführend.

Die Möglichkeiten der Einflussnahme der Bibliotheken auf die KEK sind minimal.

TOP 4: Bestandserhaltung und Sicherung in Hessischen Bibliotheken: Lässt sich eine Art „Landesprogramm“ entwickeln? Auftrag der HDK.

Herr Dr. Junkes-Kirchen stellt mit Hilfe einer Folie den Ist-Zustand in Sachen Organisation für das Schriftliche Kulturgut in Hessen vor. Zur Diskussion steht, wie man die einschlägigen Einrichtungen erreichen kann. Frau Dr. Sorbello Staub kann diese Aufgabe für die Bibliotheken in kirchlicher Trägerschaft gerne übernehmen. Wissenschaftliche Stadtbibliotheken und Schulbibliotheken könnten vielleicht über den DBV-Verteiler erreicht werden.

Laut HDK-Beschluss soll der Hessische Bibliothekstag im Jahr 2015 – analog zur Veranstaltung im Jahre 2003 - zu einem Tag der Bestandserhaltung werden.

Es bleibt zu klären, ob ein Landeskonzept für die Bestandserhaltung – wie bereits in Schleswig-Holstein (s. Aufsatz von Kára Erdei in Bibliotheksdienst 48,2/2014, S. 148-158) – bis dahin ausgearbeitet werden kann. Die Aufgaben eines Landesprogramms liegen in der Erfassung der Schäden verbunden mit einer gemeinsamen Priorisierung der Interventionsgebiete. Herr Dr. Junkes-Kirchen möchte daher eine erneute Datenerhebung über die anwesenden Einrichtungen durchführen. Eine eventuelle Finanzierung über die KEK bleibt dennoch fraglich, weil bisher nur Modellprojekte gefördert wurden (Anm. d. Protokollantin: eine Ausschreibung der KEK zum Thema „Entwicklung von regionalen Konzepten zur Bestandserhaltung in Archiven und/oder Bibliotheken“ ist zudem gerade abgelaufen).

Bestandspriorisierung bleibt eine schwierige Aufgabe. Während die erfolgte Digitalisierung über Nachweissysteme geprüft werden kann, ist dies bei der Entsäuerung schwierig.

Die Teilnehmer möchten daher lieber ein Thema ausarbeiten und plädieren eher für den Bereich Historische Zeitungen, Zeitsegment 1914-1918. Somit könnte man auch am vorhandenen noch laufenden Digitalisierungsprojekt der HDK andocken.

TOP 6 Digitalisierungsprojekte in Hessen

TOP 6 wird vorgezogen. Digitalisierungsaktivitäten sind fast in jedem Haus zu vermerken. Die UB Darmstadt und andere stellen auch Digitalisate ins Netz, die aufgrund von Benutzerbestellungen erstellt wurden.

Frau Ottermann regt an, über gemeinsame Benutzungsbedingungen für digitalisierte Werke nachzudenken. Eine pauschale Regelung findet bei den Teilnehmern keinen Konsens, denn die Ausgangsbedingungen sind äußerst unterschiedlich.

Das Zeitungsprojekt 1914-1918 wird als einziges landesweites Projekt genannt. Seine Fortsetzung und Finanzierung ist noch nicht geklärt. Herr Dr. Junkes-Kirchen stellt einen Prototyp vor (morus.hebis.uni-frankfurt.de).

Herr Dr. Diekamp merkt an, dass das Projekt eher spät kommt.

Frau Dr. Sorbello Staub fragt nach der Digitalisierungsplattform Visual Library und den Bedingungen für die Teilnahme.

TOP 5 Schadensprävention in Bibliotheken

Herr Dr. Junkes-Kirchen schlägt eine Fortbildung im Bereich Bestandserhaltungsmanagement zum o.g. Thema mit Frau Ulrike Hähner als Referentin vor. Die Organisation würde HessFort übernehmen. Die Veranstaltung soll als Grundlage für die Erarbeitung von Schulungskonzepten in den jeweiligen Häusern dienen.

Der Vorschlag von Frau Ottermann für ein 2tägiges Fortbildungsmodul innerhalb von HessFort wird kontrovers diskutiert. Die Teilnehmer sind der Meinung, dass praktische Schulungen eher als interne Veranstaltungen in den Häusern durchgeführt werden sollten. Herr Dr. Junkes-Kirchen informiert über die Schulungen der UB FfM in Sachen Umgang mit Notfallkisten. Frau Dr. Uhlemann wird das Schulungskonzept der UB Darmstadt weiterleiten. Frau Dr. Sorbello Staub informiert, dass für die kirchlichen Bibliothekare - weitestgehend OPLs – durchaus praktische Schulungen organisiert werden. Die nächste findet am 4.11.2014 in der Martinus-Bibliothek in Mainz statt. Referent ist Herr Dr. Armin Schlechter.

TOP 7 Workshop der RDA-Themengruppe Alte Drucke (Teilnahme aus HeBIS)

Herr Dr. Junkes-Kirchen bittet um Meldungen für den Münchner Workshop. Es geht zurzeit nur um Informationstransfer und keine weiteren Verpflichtungen in Sachen RDA. Eine Entscheidung wird auf die Zeit nach Veröffentlichung des Workshop-Programms aufgeschoben. Herr Dr. Junkes-Kirchen wird eine Erinnerungsmail schicken.

TOP7a Provenienzerschließung

Frau Denker berichtet, dass die Anbindung zum CERL in die konkrete Umsetzung geht. Göttingen hat die Voraussetzungen für die Verlinkung auf die lokalen Kataloge anhand des Exemplar Datensatzes gelegt.

Herr Wirth teilt mit, dass die PPN-Verknüpfung aus dem Lokaldatenbereich (Level 2) heraus angestoßen werden kann. Es könne auch sein, dass es sich dabei um eine Eigentümlichkeit des LBS-Frankfurt handele.

Im Suchportal der UB JCS ist die Provenienzsuche bislang nicht eingerichtet. Es ist derzeit nicht klar, ob und wann das kommen soll.

Neue Deskriptoren und Differenzierung von Einlagen waren die Themen der letzten Sitzung der UAG Provenienzerschließung im GBV. Die Ergebnisse werden demnächst über die Provenienzliste bzw. über die Wiki kommuniziert.

TOP8 Berichte aus den Häusern

UB Darmstadt

Die Katalogisierung der Kartensammlung wird fortgesetzt.

Zentralbibliothek EKHN Darmstadt

Ein langer krankheitsbedingter Personalausfall lässt kaum Zeit für die alten Drucke. Einzig die Musikaliendrucke aus dem Bestand des ehemaligen Predigerseminars Friedberg, die sich unerwarteter Weise gefunden haben, werden bearbeitet.

UB JCS Frankfurt/Main

- seit 2013 hausinterne AG zu Bestandserhaltungsfragen
- seit 2013 regelmäßige Schulungen für Notfallkisten (Wasserschäden) und bestandsschonenden Umgang im Bibliotheksalltag
- Projekt zur Erforschung möglichen "Raubguts" in den Beständen der UB mit zwei externen Wissenschaftlern
- Durchführung einer größeren Buchpflegeaktion mit Schadenskataster an einer Signaturengruppe (10.137 Bände)
- Aufnahme von kontinuierlicher Retrokatalogisierung unbearbeiteter Altbestände
- Mitwirkung im Rahmen des 100 Jahre Jubiläums der Goethe-Universität: u.a. Ausstellung im Museum Giersch

Bibliothek der Phil.-Theol. Hochschule Sankt Georgen

Ausstellung:

„Die Welt der Tiere im Bildzeugnis des Glaubens. Ausstellung mittelalterlicher Handschriften aus der Sammlung Rathofer“ vom 9. Mai bis zum 30. Juni 2014.

Die Katalogisierung Alter Drucke wird kontinuierlich fortgeführt.

HLB Fulda

Neben der längerfristigen Digitalisierung der Sammlung Schwank wird die Digitalisierung der in der HLB befindlichen 240 Urkunden für das DFG-geförderte Verbundforschungsprojekt "Digitale Urkundenlandschaft Fulda" (DULF) voraussichtlich zum Jahresende abgeschlossen werden können. Ein Artikel zu Inhalt und Stand des Projektes ist erschienen in "Archivnachrichten 14.2014, 1 (S. 60 - 64).

BPS / THF Fulda

Fortsetzung des DFG-Projektes DULF (Digitale Urkundenlandschaft Fulda). Digitalisierung und Erschließung der eigenen Urkundensammlung (zusammen mit Staatsarchiv Marburg, HLB und StA Fulda). Im Berichtjahr wurden einzelne wertvolle Urkunden restauriert und alle Urkunden digitalisiert. Die Bereitstellung in Hadis HADIS=Hessisches Archiv-Dokumentations- und Informations-System <http://www.hadis.hessen.de/> ist für Ende 2014 geplant.

Intensivierung der Zusammenarbeit mit der kirchlichen Denkmalpflege und mit dem Diözesanarchiv: regelmäßige Sichtung historischer Buchbestände und Beratung von Einrichtungen mit Altbeständen. Im Fokus der Aktivitäten standen die historische Pfarrbibliothek von Neustadt, die Dombibliothek Fritzlar und die historische Pfarrbibliothek Rasdorf, die mittlerweile als Depositum in die Bibliothek des Priesterseminars überführt wurde.

Termine:

14. Oktober 2014: Eröffnung der Ausstellung Engel der Apokalypse.

4. November 2014: Fortbildung von Herrn Dr. Armin Schlechter zum Thema Grundlagen der Bestandserhaltung in der Martinus-Bibliothek Mainz (im Rahmen der AKThB-Landesgruppe)

29. November 2014: Eröffnung der Ausstellung „Stimmen des Papierkriegs“. Schriftzeugnisse zum Ersten Weltkrieg aus den Sammlungen des Bistums Fulda zum Anlass des Symposiums Erster Weltkrieg: Versuchung der Kirche.

Diözesanbibliothek Limburg

Altbestandskatalogisierung: Die Katalogisierung der Sachgruppe L „Liturgica und Liturgiewissenschaft“ wird fortgesetzt, mittlerweile ist der „wilde“ Bestand an der Reihe, also Bände die bis jetzt nicht signiert und erfasst, oft nicht einmal inventarisiert sind. Es muss also zunächst überprüft werden, ob es sich um – echte - Dubletten handelt. Provenienzen werden regelmäßig mit aufgenommen.

Ausstellung: Aus dem Bestandselement „Liturgica ...“ wurde eine Ausstellung zusammengestellt, die den Anfängen des 1827 gegründeten Bistums Limburg gewidmet ist und die ersten Limburger Liturgischen Bücher zeigt, eine Ausstellung also mit Werken aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Sie wird ab Ende Juli 2014 zunächst im Wilhelm-Kempff-Haus, Tagungshaus des Bistums Limburg in Wiesbaden-Naurod im Rahmen der Jahrestagung der AKThB (Arbeitsgemeinschaft katholisch-theologischer Bibliotheken, also der wissenschaftlichen Bibliotheken in Trägerschaft der Katholischen Kirche) gezeigt werden.

StB Mainz

Vom 9. Mai bis 13. September läuft aus Anlass des 100. Jahrestages des Beginns des 1. Weltkrieges die Ausstellung "Wir spielen Krieg, Patriotisch-militaristische Früherziehung in Bilderbuch und Spiel 1870-1918"; Thema dieser Ausstellung ist es, zu zeigen, wie stark Militarismus und Nationalismus in der Kinderbuchliteratur des Deutschen Kaiserreichs verbreitet war

Als Band 60 der Veröffentlichungen der Stadtbibliothek Mainz erschien dieses Jahr die Publikation: "Das spätkarolingische Fragment eines illustrierten Apokalypse-Kommentars in der Mainzer Stadtbibliothek : Bilanz einer interdisziplinären Annäherung", welche sich mit der Untersuchung eines in der Stadtbibliothek gefundenen Fragments zur Apokalypse beschäftigt; hierzu gab es auch einen Pressetermin

Am 12. Juni waren 2 Bibliothekarinnen aus der Universitätsbibliothek Warschau zu Gast, die sich über die genauen Arbeitsabläufe der Provenienzerschließung der Stadtbibliothek informieren wollten. Erfreulicherweise ist die Provenienzerschließung immer häufiger Thema bei Bachelor-Arbeiten der Studenten der Buchwissenschaften.

Hochschul- und Landesbibliothek RheinMain Wiesbaden

Das neue Rara-Magazin (68 qm, klimatisiert, Gaslöschung) wurde fertig gestellt; die Bestände werden nun umgezogen.

In Planung ist eine Ausstellung im Herbst im Rahmen des Wiesbadener „Brentano-Projekts“ (Bernard von Brentano, Schriftsteller aus Wiesbaden, 1901-1964). Im Fokus der Bibliothek ist der LIMES-Verlag, der die Bücher Brentanos verlegte. Seit 1945 im Badhaus „Pariser Hof“ angesiedelt, veröffentlichte der Verlag nicht nur Brentano, sondern auch sehr bekannte in- und ausländische Schriftsteller von Gottfried Benn bis zur Beat Generation. Auch eine in der Bibliothek aufbewahrte und bisher nicht veröffentlichte Kurzgeschichte von Brentano wird ausgestellt (und vorgetragen).

StB Worms

Die Bibliothek organisiert in Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv eine Ausstellung und eine Vortragsreihe zum 1. Weltkrieg.

Die nächste Sitzung findet in der HLB Fulda (Campus) am 26. Februar 2015 statt.

20.10.2014

gez. Dr. Sorbello Staub